



Bericht über das Geschäftsjahr 2021
der DC Bank Stiftung Sunnesyte

2021 – neue Aspekte der Unterstützungsanfragen

Liebe Freunde, Gönner und Interessierte

Mit dem neuen Jahr hat unsere Stiftung auch den neuen Präsidenten begrüsst. Die DC Bank stellt wieder den Bankratspräsidenten als Verbindungsglied zur «Sunnesyte». So finden die Informationen aus der Stiftungstätigkeit den direkten Weg zur Stiftungsgründerin und sichern damit die Kontinuität und die Nähe zur Geschäftsführung der DC Bank.

Die ersten Monate des Jahres waren weiterhin stark geprägt von den Massnahmen rund um das Coronavirus im zweiten sogenannten Pandemiejahr. Es gingen Gesuche von Familien ein, welche durch die behördlich angeordneten Massnahmen an ihre finanziellen Grenzen stiessen. Wie erwartet trifft eine Krise zuerst die gesellschaftlich, sozial und wirtschaftlich schwächsten Menschen. Umso anspruchsvoller war die Vergabepolitik im Sinne des Stiftungszweckes. Dieser wollen wir weiterhin mit einem professionellen Engagement gerecht werden, um bedürftigen Anspruchsberechtigten eine Linderung in ihren oft erschütternden und aussichtslos erscheinenden Situationen zukommen zu lassen. Wir hielten uns an die massgebende Leitlinie des Stiftungszweckes: Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die von Krankheit oder Behinderung betroffen sind. Diese Abgrenzung zu rein engen Familienbudgets mussten wir schweren Herzens ziehen und somit einigen Gesuchen entsprechende Absage erteilen. Unsere Stiftung kann den allenfalls nötigen Gang zum Sozialdienst leider nicht verhindern.

Die Hilfeleistungen für Einzelschicksale sind im Berichtsjahr in etwa gleich geblieben. Mit über CHF 105'000.– konnten wir 45 Familien eine Entlastung bieten. Insgesamt sank die Anzahl der eingereichten Gesuche trotz der durch das Coronavirus geprägten Gesamtsituation leicht im Vergleich zum Vorjahr.

Im Juni durfte nach 1½ Jahren endlich wieder eine physische Sitzung durchgeführt werden. So konnten sich sowohl der seit Juni 2020 im Einsatz stehende Geschäftsführer Bernhard Ziörjen Maarsen als auch der neue Präsident Jürg Frey persönlich mit den Ratsmitgliedern austauschen und sich gegenseitig kennenlernen. Die lebhaften Gespräche wurden nach dem ordentlichen Teil bei einem Apéro und einem wunderbaren Sommerabend im Innenhof der DC Bank fortgesetzt. Welches Gewicht dieses Treffen in unserer Erinnerung haben wird, mussten wir ein halbes Jahr später erfahren; nach kurzer Krankheit ist Roland Jeanneret völlig unerwartet am 17. Dezember 2021 verstorben. Roland Jeanneret hat sich seit der Gründung im Jahr 2008 sehr für unsere Stiftung Sunnesyte eingesetzt und war ein profunder, konstanter Wert in all diesen Jahren der Stiftungsarbeit. Wir behalten ihn als extrem interessierte und engagierte Persönlichkeit in bester Erinnerung.

Gerne danken wir den unterstützenden Helfern, sei es in der Administration der Stiftung, den Mitgliedern des Stiftungsrats, den Mitwirkenden im Vergabungsprozess mit der Winterhilfe Bern oder im Portfolio Management der Bank, welche sich mit viel Herzblut für die Ideale und Ziele der Stiftung einsetzen und so einen wesentlichen Beitrag zu einer optimalen Stiftungszweckerfüllung leisten.

Dank der wiederum grosszügigen jährlichen Dotation durch die DC Bank, den Vermögenserträgen sowie den Einzelspenden kann die Stiftung Sunnesyte ihren Zweck vollumfänglich erfüllen.

Für die DC Bank Stiftung Sunnesyte


Jürg Frey, Präsident des Stiftungsrates


Bernhard Ziörjen Maarsen, Geschäftsführer der Stiftung

Das Jahr auf einen Blick

	2021	2020
Eingereichte Gesuche im Berichtsjahr	61	71
Zusagen / Auszahlungen	45	48
Absagen / sistierte Gesuche	19	23
Ausgerichtete Beiträge gemäss Stiftungszweck	CHF 105'614	CHF 131'522
Spendeneingänge	CHF 12'708	CHF 19'200
Dotation DC Bank	CHF 50'000	CHF 100'000

Wirtschaftliches Umfeld

Das Jahr der kräftigen Wirtschaftserholung

Nach der coronabedingten kurzen und scharfen Rezession 2020 stand das Jahr 2021 ganz im Zeichen einer kräftigen Wirtschaftserholung. So wuchs die Weltwirtschaft nach einem Einbruch von -3,1% im Jahr 2020 um 5,90% im Jahr 2021.

Auch die Unternehmensgewinne konnten gegenüber dem Vorjahr um 40% bis gar über 60% zulegen, je nach Region. Diese guten Nachrichten aus der Wirtschaft haben sich dementsprechend auch in einem erfreulichen Börsenjahr niedergeschlagen: Der Swiss Performance Index konnte 2021 um über 23% zulegen.

Stiftungsrat

Im Anschluss an den Wechsel der Geschäftsführung im Vorjahr ging auf den 1. Januar 2021 auch das Präsidium in neue Hände über. Mit seiner Demission als Bankratspräsident der DC Bank hat Manuel C. Frick ebenfalls sein Amt als Stiftungsratspräsident niedergelegt. Jürg Frey übernahm beide Funktionen zeitgleich als sein Nachfolger. Wir danken Manuel C. Frick für das umsichtige Stiftungsratspräsidium während fünf Jahren. Vorher hatte er bereits vier Jahre Einsitz als Stiftungsratsmitglied.

Wie im Einleitungstext geschildert, mussten wir uns im Spätherbst 2021 von Roland Jeanneret verabschieden. Sein überraschender Tod hat uns sehr geschockt. Umso dankbarer sind wir, dass wir mit ihm im Juni 2021 noch eine physische Sitzung abhalten und zum ersten Mal in neuer Zusammensetzung (Geschäftsführung und Präsidium) den persönlichen und direkten Austausch pflegen konnten.

Aktivitäten der Stiftung

Die Hilfeleistungen für Einzelschicksale sind im Berichtsjahr erfreulicherweise weiter leicht angestiegen. Mit über CHF 105'000.– konnten wir 45 Familien eine Entlastung bieten. Im Vorjahr waren es – abzüglich zweier Jubiläumsbeiträge – gut CHF 100'000.–.

Zwar sank die Anzahl der eingereichten Gesuche leicht, aber dafür stieg der Durchschnittsbeitrag auf ca. CHF 2'300.– (Vorjahr ca. CHF 2'000.–).

Die Corona-Pandemie bzw. die Massnahmen dagegen schlugen sich in Familienbudgets nieder. Generelle finanzielle Unterstützungen – ohne dass Familienmitglieder von Krankheit oder Behinderung betroffen sind – kann die Stiftung jedoch nicht bieten. Es gingen aber weniger solche Gesuche ein als erwartet bzw. befürchtet.

Um zeitlich agiler auf die Gesuche mit einem Betrag im Kompetenzbereich des Stiftungsrates zu reagieren, wurden vermehrt Gesuche via Zirkularweg in die Entscheidungsfindung gegeben. Dieses Vorgehen hat sich gut bewährt und entlastet die Sitzungstätigkeit des Stiftungsrates.

Die sich im Herbst wieder zuspitzende Lage in Bezug auf das Coronavirus und die angespannte Ressourcensituation im grossen Projekt der IT-Migration der DC Bank führten zur Entscheidung, auf die Durchführung der Herbstsitzung zu verzichten. Gemäss der Stiftungsurkunde, Art. 5.4, hat sich der Stiftungsrat mindestens ein Mal im Jahr zu versammeln.

Weitere Themen an Sitzungen sind die Information zur Vermögenssituation, allfällige Entscheide zu einer Änderung der Anlagepolitik sowie die Beurteilung der Risikosituation.

Wem und wie wir helfen konnten

Jakob* (12) besucht aufgrund seiner Sprachentwicklungsstörung die Tagesschule an einem pädagogischen Zentrum für Hören und Sprechen.

Unser Stiftungsbeitrag von CHF 4'460.– für das Kostgeld von Jakob entlastet das Familienbudget. Die Eltern tragen 10% der Kosten.

Jolanda* (10) leidet an einer Epilepsieform, welche eine schwerste Hirnerkrankung hervorgerufen hat. Vier Monate in der Kinderklinik, wovon zwei Monate intensivmedizinisch betreut, musste sie durchleben. Danach wurde sie in eine Rehaklinik verlegt. Entweder die Mutter oder der Vater waren ständig bei ihr, was die psychische und physische Belastung der Eltern noch verstärkte.

Die Sozialeinrichtung des Spitals half den Eltern, zur Deckung der Mehrkosten (Elternzimmer, Verpflegung, Reisespesen) Stiftungen anzufragen. Wir wurden um CHF 3'000.– angefragt.

Flurina* (15) hat eine Zahnfehlstellung. Ihr Bruder besucht aufgrund einer Autismusstörung eine Spezialschule.

Weil das Familienbudget mit den Kosten für den Bruder strapaziert ist, helfen wir Flurina für die kieferorthopädische Behandlung mit CHF 1'500.–.

Anja* (9) leidet unter Panikattacken und Ängsten und ist in der Schule überfordert. Sie erhält psychologische Unterstützung und spricht sehr gut auf die durch den Arzt empfohlene Reittherapie an.

Wir sichern der Familie CHF 3'000.– für die Reittherapie zu, welche sich über zwei Jahre erstreckt.

Carlo* (10) hat verschiedene Beeinträchtigungen (ADHS, Hyperinsulinismus, Epilepsie, Autismus) und benötigt ein Hörgerät. Die alleinerziehende Mutter arbeitet 50%. Um die Betreuung von Carlo in dieser Zeit sicherzustellen, kommt ein Entlastungsdienst zum Einsatz.

Unser Stiftungsrat hat CHF 5'000.– zugesagt. Dieser Betrag wird auf zwei Jahre verteilt.

Danilo* (11) wurde mit Trisomie 21 geboren und besucht eine heilpädagogische Tagesschule.

Wir tragen die Verpflegungskosten für ein Schuljahr (CHF 1'400.–).

Ein Familienvater ist seit drei Jahren arbeitslos, ist psychisch und körperlich stark angeschlagen und verwarlost immer mehr. Die Mutter muss für die drei Kinder alleine aufkommen. Diese leiden unter dem Eindruck des Vaters. Eine Tochter kann nun eine Ausbildung in einer Kita antreten. Sie braucht aber ein Jahresabonnement für den ÖV sowie einen Laptop für die Schule.

Wir unterstützen die Familie mit CHF 3'000.– für diese Auslagen.

Ertrag

Das Stiftungskapital stammt zum grössten Teil aus den Dotationen der DC Bank. Im Berichtsjahr wurde die Stiftung mit einer Einlage von CHF 50'000.– vonseiten der Bank bedacht.

Die Spendeneingänge Dritter beliefen sich auf erfreuliche CHF 13'707.–.

Dank dem positiven Börsenjahr trug die gute Anlageperformance auf dem Stiftungsvermögen zum Ertragszuwachs bei.

Die Stiftung Sunnesyte kann – als gemeinnützige Organisation – auch mit einem Legat begünstigt werden. Der im Internet (www.sunnesyte.ch) zu beziehende Testamentsratgeber gibt Denkanstösse zur Nachlassregelung und bietet Hilfestellung beim Verfassen des letzten Willens.

Aufwand

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich im Einsatz. Die Geschäftsführung und das Sekretariat werden von der DC Bank gestellt und finanziell getragen; die Stiftung beschäftigt keine Mitarbeitenden im Anstellungsverhältnis.

Seit den Anfängen der Stiftung besteht eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Bern. Unsere Stiftung kann hier vom grossen Know-how dieser Institution profitieren.

Zulasten der Stiftungsrechnung gehen folgende Gebühren: Amt für Sozialversicherungen und Stiftungsaufsicht, Durchführung der Revision, Domain Website der Stiftung und Mutation Handelsregistereintrag.

Vermögen

Dank dem erfreulichen Börsenjahr konnte mit einer defensiv ausgerichteten Anlagestrategie und einem Aktienanteil von rund 25% eine Jahresperformance von 4,16% erreicht werden. Der Vergleichsindex (Benchmark) wurde um 0,47 Prozentpunkte übertroffen. Der Bruttoanlageertrag des Wertschriftenvermögens betrug CHF 98'889.–.

Die Stiftung Sunnesyte ist aufgrund ihrer Vermögenserträge und der jährlichen Alimentierung durch Spenden, allen voran die Dotation durch die DC Bank, weiterhin problemlos in der Lage, ihren Stiftungszweck gemäss Organisations- und Geschäftsreglement – Direkthilfe an bedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche – vollumfänglich zu erfüllen. Dank dem soliden Stiftungsvermögen kann die Unterstützungs- und Vergabepolitik fortgesetzt werden.

Die Anlagestrategie wird regelmässig überprüft. Sie erfuhr im Jahr 2021 keine Änderung.

Stiftungszweck
gemäss Organisations- und Geschäftsreglement vom 19. Mai 2015

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird der Stiftungszweck wie folgt präzisiert:

Die Zuwendungen der Stiftung gehen an Kinder und Jugendliche (bzw. deren Erziehungsberechtigte), wenn diese

- im Kanton Bern leben,
- von Krankheiten und/oder Behinderungen betroffen sind, seien diese physisch oder psychisch, direkt oder indirekt (indirekt meint: die Stiftung kann auch Geschwister kranker oder behinderter Kinder oder Kinder von kranken oder behinderten Eltern berücksichtigen),
- Härtefälle sind, d.h. die nötigen finanziellen Beiträge nicht durch staatliche Versicherungen abgedeckt sind und/oder die materielle Grundsicherung der Familie gemäss SKOS-Richtlinien nicht gegeben ist.

Angesichts der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen versprechen direkte finanzielle Beiträge an Einzelpersonen die beste Wirkung. Deshalb macht die Stiftung in der Regel keine Zuwendungen an Organisationen und Institutionen.

Um Abhängigkeiten zu vermeiden, dürfen bei Zusagen Folgegesuche in der Regel erst nach frühestens drei Jahren gestellt werden.

Spendenkonto
bei der DC Bank in 3001 Bern

IBAN CH95 0839 7016 4840 3010 6
Vermerk «Stiftung Sunnesyte»

DC Bank
Stiftung Sunnesyte
Schauplatzgasse 21
Postfach
3001 Bern

031 328 85 28
www.sunnesyte.ch